

Positionspaper: Investment in pharmazeutische Innovation bedeutet Investment in die Zukunft

Seit dem Jahr 2000 ist die durchschnittliche Lebenserwartung weltweit um 5,5 Jahre gestiegen.¹ **Innovative Arzneimittel** und medizinischer Fortschritt leisten wichtige Beiträge dazu, die Lebenszeit von Patientinnen und Patienten zu verlängern und deren Lebensqualität zu verbessern.² So haben sie zum Beispiel aus einer einst tödlichen HIV-Infektion eine chronische Krankheit gemacht und Betroffenen bei einer einst fatalen Hepatitis C-Erkrankung Heilungsraten von annähernd 100 Prozent ermöglicht.³ **Innovationen** können aber nicht nur Krankheiten heilen, lindern oder verhindern, sondern leisten auch einen enormen Beitrag für die Bevölkerung, das Gesundheitssystem und die Volkswirtschaft. Ihr volles Ausmaß können sie aber nur dann entfalten, wenn alle Menschen Zugang zu moderner, qualitativ hochwertiger und finanzierbarer Medizin erhalten.

Der vielfältige Nutzen von innovativen Arzneimitteln in seiner gesamten Breite ermöglicht u.a.:

1. Gesunde Bevölkerung

200.000 Menschen starben 2019 weltweit an den Folgen von Masern. Durch hochwirksame Schutzimpfungen der pharmazeutischen Industrie kann diese Erkrankung verhindert und hoffentlich eines Tages auch ausgerottet werden, wie z.B. Pocken oder Kinderlähmung. Das ist zum Nutzen der Betroffenen als auch der gesamten Gesellschaft⁴. Dank innovativer Therapien können Betroffene oftmals in viel kürzerer Zeit wieder gesund werden, erlangen dadurch höhere Lebenserwartung und können z.B. auch schneller in ihr soziales Umfeld zurückkehren.

2. Gesunde Volkswirtschaft

Erkrankt eine Patientin heute mit 32 an Brustkrebs, gibt es dank innovativer Arzneimittel ganz andere Überlebensprognosen als noch vor 20 Jahren.⁵ Innovative Arzneimittel verringern Ausfälle durch Krankenstände und bewirken dadurch positive makroökonomische Effekte.⁶ Höhere Lebensqualität und längere Lebensdauer begünstigen eine langfristige Produktivität und tragen dazu bei, finanziellen und wirtschaftlichen Wohlstand zu generieren.⁷

3. Gesundes Versorgungssystem

Der gezielte Einsatz innovativer Arzneimittel hat auch Effekte auf das Gesundheitssystem. Menschen, die mit innovativen Arzneimitteln behandelt werden, können oftmals ihre Spitalsbetten schneller verlassen. Dies und besser auf Patientinnen und Patienten abgestimmte Behandlungen tragen dazu bei, das Gesundheitssystem zu entlasten und Patientinnen und Patienten gleichzeitig mehr Therapieleistungen anzubieten sowie Investitionsräume für die Entwicklung neuer Therapien zu schaffen.

In den letzten acht Jahren wurden in Summe fast 300 innovative Arzneimittel in Österreich zugelassen. Von 2015 bis 2019 wurden in Österreich pro Jahr 30 neue verschreibungspflichtige Arzneimittel auf den niedergelassenen Markt gebracht. Damit dieser Prozess fortgeführt werden kann, braucht es mehr innovationsfreundliche Rahmenbedingungen in Österreich. Den Ausbau von

¹ WHO: World Health Statistics 2020: Monitoring Health for the SDGs

² IFPMA 50 Years of Global Health Progress

³ PHARMIG Daten & Fakten 2020, S64 ff

⁴ Vfa, Meilensteine <https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/meilensteine-der-arzneimittelentwicklung.html>

⁵ IHE Comparator Report on Cancer in Europe 2019 – Disease Burden, Costs and Access to Medicines

⁶ PHARMIG Daten & Fakten 2018

⁷ Vgl. Universität Bielefeld, Witte et al 2019: [https://www.uni-](https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/ag5/aktuelles/Witte-et-al.-Krebs-und-Armut.pdf)

[bielfeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/ag5/aktuelles/Witte-et-al.-Krebs-und-Armut.pdf](https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/ag5/aktuelles/Witte-et-al.-Krebs-und-Armut.pdf)

Innovation und auch Digitalisierung sieht auch das aktuelle Regierungsprogramm 2020-2024⁸ vor. Zusätzlich ist die Investitionsprämie der Bundesregierung für Unternehmen mit Neuinvestitionen in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Life Sciences ein positives Signal. **Damit Österreich als pharmazeutisches Innovationsland weiterhin auf Zukunftskurs bleibt, ist folgendes notwendig:**

1. Einen gestärkten Forschungsstandort:

Forschung ist die Grundlage für Innovationen, schafft darüber hinaus hochqualifizierte Arbeitsplätze, setzt Impulse für die Wirtschaft und festigt so Österreichs internationale Wettbewerbsfähigkeit als Innovationsland. Eine Erhöhung der Forschungsförderung sowie klare, für alle Unternehmen und Institutionen gleichermaßen verbindliche Förderrichtlinien, wie etwa eine fortlaufende Erhöhung der Forschungsprämie, wären Anreize für Forschungsaktivitäten in Österreich. Dazu zählen auch **Wissenschaftskooperationen zwischen universitären bzw. nicht universitären Forschungseinrichtungen und forschenden Industrieunternehmen**, insbesondere in Form von TRC (Translational Research Centers) sowie eine **Stärkung des Produktionsstandorts durch Förderung produzierender pharmazeutischer Industrie in Österreich, insbesondere mittels Steuerentlastung**. Mehr dazu [hier](#).

2. Eine ganzheitliche innovative Betrachtung:

Nutzen, Wert und Kosten innovativer Therapien müssen ganzheitlich betrachtet werden: Dazu müssen therapeutische und digitale Innovationen anhand ihres gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Outcomes evaluiert werden, um den Nutzen von Innovationen zu belegen und die Rahmenbedingungen für Innovationen in Österreich zu verbessern. Diese sozioökonomischen und volkswirtschaftlichen Auswirkungen sowie die Lebensqualität der Betroffenen müssen in weiterer Folge für zukünftige Bewertungsprozesse von innovativen Arzneimitteln herangezogen werden.

3. Einen weiterhin zügigen Zugang zu innovativen Arzneimitteln:

Österreich zeichnet sich im internationalen Vergleich durch eine **hohe Versorgungsqualität** im Krankenhausbereich aus. Dazu trägt die **schnelle Verfügbarkeit neuer Therapien bzw. Arzneimittel** maßgeblich bei.⁹ Der rasche Zugang zu Fortschritten in der modernen Medizin ist eine unverzichtbare Investition in die Gesundheit der Bevölkerung und in die wirtschaftliche Kraft einer Gesellschaft. In Österreich erhalten viele Patientinnen und Patienten frühzeitigen Zugang zu Therapien über Studienteilnahmen oder Early Access Programme. Dies zu bewahren ist sowohl **im Sinne der Qualität des Gesundheitswesens als auch Voraussetzung für den medizinischen Forschungsstandort Österreich**. Positives Beispiel ist der onkologische Bereich¹⁰: Das bedeutet, Krebspatienten haben oft frühen Zugang zu Medikamenten mit modernsten Wirkstoffen und damit höhere Chancen auf Heilung.¹¹ Mehr dazu [hier](#).

4. Eine vorangetriebene und dynamische Digitalisierung:

Begriffe wie Telemedizin, eHealth oder Videokonsultationen, die vorher nur eine untergeordnete Rolle im Gesundheitssystem gespielt haben, werden nun langsam zu einer Selbstverständlichkeit. Digitale Transformation bedeutet **höhere Geschwindigkeit bei Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln**¹², z.B. durch den Einsatz künstlicher Intelligenz. Digitalisierung ermöglicht, die **Treffsicherheit von Therapien** nachvollziehbar zu messen, höhere **Therapietreue bei Patientinnen und Patienten** durch digitale Tools zu

⁸ Regierungsprogramm 2020-2024: Aus Verantwortung für Österreich

⁹ EFPIA Patients W.A.I.T. Indicator

¹⁰ PHARMIG Daten & Fakten 2020, S18 ff

¹¹ IHE Comparator Report on Cancer in Europe 2019 – Disease Burden, Costs and Access to Medicines

¹² Npj digital medicine: Digitizing clinical trials (<https://www.nature.com/articles/s41746-020-0302-y>)

erzielen und eine **digitalisierte Diagnose** anzubieten, die Betroffenen Zeit spart. Um die digitale Transformation im Gesundheitswesen weiterhin patientenzentriert und effizient voranzutreiben, sind der kontinuierliche Austausch und die Zusammenarbeit zwischen allen Partnern in Österreichs Gesundheitssystem essenziell. Gerade in Zeiten einer globalen Pandemie ist z.B. das Thema Datenaustausch und Bündelung von Knowhow notwendiger denn je. Auch hierbei müssen die Vorteile der Digitalisierung genutzt werden, damit Innovationen jetzt und in Zukunft dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Mehr dazu [hier](#).

Unsere Mission:

Um die Rahmenbedingungen des Innovationslandes Österreich zukunftsfit zu gestalten, internationale Partnerschaften mit Universitäten und Forschungseinrichtungen auf einem hohen Niveau zu ermöglichen und die Versorgung von Menschen mit innovativen Therapien langfristig sicherzustellen, stehen wir als PHARMIG-Plattform Innovation für:

- Austausch mit Stakeholdern
- Awareness-Arbeit und Aktivitäten für Innovation
- Offenheit für spannende Ideen mit Partnern

Jede Maßnahme, die dazu beiträgt, Forschung, Zugang zu innovativen Arzneimitteln und Digitalisierung voranzutreiben, beschleunigt Österreichs Entwicklung hin zum internationalen Innovationsland. Dafür ist der aktive und übergreifende Austausch mit allen potenziellen Partnern notwendig, die Innovation in Österreich jetzt und in Zukunft ermöglichen möchten.